



Spectaris Trendforum fand als Hybridveranstaltung statt

Wenn der Fragensteller zum Befragten wird

Wenn ein Marilyn-Monroe-Double zur Begrüßung ein verführerisches Happy Birthday in die Kamera haucht und zum Abschluss die 70er Jahre mit Celebration von Kool & The Gang wieder lebendig werden, dann war es mehr als ein normales Trendforum. Zum 20-jährigen Jubiläum konnte der Industrieverband Spectaris wieder vor Ort in die Berliner Classic Remise einladen. Neben den rund 400 Gästen vor Ort verfolgten viele die Veranstaltung auch per Livestream.

Wenn nachts um halb zwei unvermittelt das Handy klingelt, sind es meist keine guten Nachrichten, die überbracht werden. Das dachte sich sicherlich auch Trendforum-Organisator Jochen Reinke, als eben sein Mobiltelefon in der Nacht vor dem Trendforum auf einmal vibrierte. Am anderen Ende der Leitung war das Team von Markus Lanz. Lanz war für eine Reportage in den USA, sollte mit einem Nachtflug einfliegen,

um pünktlich um 16 Uhr als Stargast zum Interview mit Wolfram Kons auf der Bühne der Berliner Classic Remise bereit zu stehen. Statt in Berlin strandete Lanz in Washington, nachdem er in Atlanta mit zweieinhalb Stunden Verspätung losgeflogen war und den letzten möglichen Anschlussflieger um gerade einmal fünf Minuten verpasste. So also war Lanz lediglich live zugeschaltet, für die Zuschauer im Livestream sicher-

*Nur aus Washington zugeschaltet:
Markus Lanz konnte nicht persön-
lich vor Ort sein, da er einen
Anschlussflug verpasst hatte. Mit
Moderator Wolfram Kons sprach
er unter anderem über seine Liebe
zur Fotografie.*



lich weit weniger ein Problem als für die rund 400 Gäste, die sich auf den Live-Auftritt des aktuell wohl bekanntesten Moderators gefreut hatten. Doch – und das ist die gute Nachricht an dieser Geschichte – Lanz schaffte es auch aus der Entfernung die Menschen mit seiner sympathischen Art zu fesseln, gewährte Einblicke in sein Privatleben, ließ die Zuhörer an seiner Leidenschaft für die Fotografie teilhaben und sorgte immer wieder für Lacher mit Sätzen wie „Best Ager klingt doch so viel besser als alter Sack“. Der Mann, den die Süddeutsche Zeitung im Zuge seiner politischen Berichterstattung rund um Corona und die Bundestagswahl zur „schönsten Grillzange Deutschlands“ gekürt hatte, fand sich diesmal selber auf dem Stuhl des Befragten wieder. Doch Kons ließ Lanz weitaus weniger schwitzen, als es beispielsweise Armin Laschet an einem Frühlingstag Ende März dieses Jahres im Studio in Hamburg Ottensen getan hatte. So blieb die physische Abwesenheit des Südtirolers das einzige Manko dieses Auftritts.

Referierende spannen einen weiten Bogen in die Zukunft

Aufgrund der örtlichen Corona-Regeln in Berlin hatte sich das Orga-Team des Trendforums frühzeitig dazu entschlossen auf 2G zu setzen. Und so durften die rund 400 Teilnehmerinnen und Gäste ohne Abstandsbeschränkungen und Maske das machen, was die Veranstaltung neben dem stets hochkarätigen Programm seit nunmehr 20 Jahren ausmacht: in persönlichen Austausch gehen und netzwerken. Fast

alle großen Firmen der Branche ließen es sich nicht nehmen, eine kleine oder auch größere Abordnung nach Berlin zu entsenden. Zwar waren die Reihen nicht bis auf den letzten Platz gefüllt, dennoch bildete das Publikum einen würdigen Rahmen für die Jubiläumsveranstaltung. Wie gewohnt ging es dabei nicht nur darum, die aktuelle Entwicklung in der Augenoptik in den Fokus zu nehmen, sondern auch den Blick zu weiten. Luisa Delgado, ehemalige CEO von Safilo, setzte ihren Vortrag unter das Motto „Chancen für die Zukunft“. Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Kundenorientierung und Telemedizin machte sie als die vier großen Zukunftstrends in der Augenoptik aus und bildete damit einen passenden Einstieg ins Programm. Etwas weiter spannte Professor Dr. Michael Hüther, Direktor des Instituts der deutschen Wirtschaft, den Rahmen. Im spannungsgeladenen „Systemkonflikt“ zwischen China, den USA, Europa und Russland habe die Corona-Krise die Gräben zwischen den Nationen vertieft. „Erschöpfte Globalisierung“ nennt es Hüther, der durchaus heiter verdeutlichte, auf welche Herausforderungen die neue Bundesregierung treffen werde und dass modernes Wirtschaften das Beherrschen von Unsicherheiten sei.

Dass künstliche Intelligenz auch in der Augenoptik angekommen ist und diese auch in Zukunft verändern wird, stellt niemand mehr in Frage. Dennoch lieferte Dr. Jan Peters, Leiter des Fachbereichs Intelligente Autonome Systeme an der TU Darmstadt und führender deutscher Forscher für Künstliche Intelligenz, einen faszinierenden Vortrag, der die Möglichkeiten aber auch die Grenzen der Künstlichen Intelligenz und des maschinellen Lernens aufzeigte.



Spectaris-Vorstandsvorsitzender Josef May zog ein positives Fazit des Jubiläums-Trendforums.

Für Auflockerung zwischen den Vorträgen sorgten, wie schon in den vergangenen Jahren, die beiden Hamburger Jungs Lutz Jurkat und Dominic Scheppelmann. Jurkat, Geschäftsführer der Marketingagentur Spotleit, und Scheppelmann, Geschäftsführer von 2do digital, lieferten gezielte Impulse rund um die erfolgreiche digitale Kundenkommunikation mit den neusten technischen Möglichkeiten. Von Marketing Tools wie „Corporate influencing“ via LinkedIn und Instagram, das Nutzen des eigenen Kundenkreises für „User generated content“, bis hin zum Einbauen spielerischer Elemente im Zuge einer wachsenden „Gamification“, waren beide in jeweils kurzen Slots auf der Bühne zu sehen. Ob es deren neun Slots wirklich gebraucht hätte, sei einmal dahingestellt, einen Mehrwert aber dürften die Kurzvorstellungen vielen Teilnehmenden sicher gegeben haben.

Ein großes Thema: Kontaktlinsen

Bei allen Zukunftsvisionen machte der Ausflug in die Welt der Kontaktlinsen kurz nach der Mittagspause aber einmal mehr deutlich, dass die Augenoptik schon seit vielen Jahren im Bereich der Kleinstsehhilfen mit den gleichen Problemen zu kämpfen hat. Kontaktlinsen lassen sich gewinnbringend an die Frau oder den Mann bringen – wenn man es denn vernünftig anstellt. Davon sind Ralf Bachmann (Der Bachmann, Emden), Stefan Lauermann (Optik Kastner, Fürth) und Christian Tannek (Optik Tannek, Dachau) überzeugt. Unterstützung soll dabei auch die neue digitale Infoplattform www.kontaktlinseninfo.de mit eingebauter Suchoption zum nächsten Kontaktlinsen-Anpasser bieten (siehe auch DOZ 11/21), die Christian Döhr, Sprecher des

Spectaris-Kontaktlinsen-Kreises, kurz vorstellte. Und auch die von Christoph Baum, Social Media- und SEO-Experte des Zentralverbands der Augenoptiker und Optometristen (ZVA), vorgestellten Tipps für den Erfolg auf allen digitalen Kanälen können nicht oft genug wiederholt werden, wenn man der Kontaktlinse aus ihrem Schattendasein verhelfen will.

Und dann war da noch die von DOZ-Geschäftsführer Stephan Schenk und dem Autor geleitete Podiumsdiskussion zu dem aktuell wohl meistdiskutierten Thema der Branche: der fortschreitenden Marktkonzentration. Eine Zusammenfassung der kontroversen Diskussion, unter anderem mit Dr. Mirco Caspar (Mister Spex), Micha S. Siebenhandl (Pro Optik), Dieter Meis (OUNDA) und Augenoptikerin Eva-Maria Trummer, werden wir Ihnen in der kommenden Ausgabe der DOZ präsentieren.

Spectaris-Vorstandsvorsitzender Josef May zog letztlich ein positives Fazit: „Unser so geschätztes Netzwerk-Treffen wurde von allen herbeigesehnt und über das hybride Format konnten wir zugleich die gesamte Augenoptik-Community mit einbeziehen. Gleichzeitig wächst die Vorfreude: Das 20-jährige Jubiläum hat die Tür geöffnet für einen neuen Abschnitt der Trendforum-Geschichte, die sich am 7. November 2022 in Berlin fortsetzt.“

Wer das aktuelle Trendforum verpasst hat, kann sich auch im Nachgang noch ein Ticket für den Stream besorgen. Unter spectaris-trendforum.de sind Tickets für 75 Euro buchbar, der Stream wird noch bis Ende April 2022 online verfügbar sein.

David Friederichs